

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Objektsemantische Relevanz von Objektinvarianten XV**

1. Daß es neben einer "Objektsyntax" im Sinne einer Objektadjunktion (die zur semiotischen Adjunktion operational isomorph) ist, auch eine "Objektsemanantik" sowie, in Abhängigkeit von der Subjektreferenz von Systemen, sogar eine "Objektpragmatik" gibt, wurde bereits in Toth (2014a-c) gezeigt. In der folgenden Serie von Einzelbeiträgen wird nun die objektsemantische Relevanz der in Toth (2013) definierten Objektinvarianten, ontisch-kategorial getrennt nach Systemen, Teilsystemen und Objekten, anhand von realen Modellen aufgewiesen. Im vorliegenden Teil geht es um Orientiertheit.

### **2.1. System-Ebene**



Rümlangstr. 95, 8052 Zürich

## 2.2. Teilsystem-Ebene



Hürststr. 64, 8046 Zürich

## 2.3. Objekt-Ebene

Während die Orientiertheit architektonischer Objekte in den meisten Fällen semantisch relevant ist, trifft dies für die innenarchitektonischen, wenigstens soweit es sich um die Einbettungen von Objekten durch Wohnungsmieter handelt, nicht immer zu. So ist z.B. im folgenden Bild der Fauteuil nach dem Cheminee orientiert und damit, da eine thematische Abhängigkeit etabliert wurde, semantisch relevant.



Steinbrüchelstr. 14c,  
8053 Zürich

Hingegen ist die Orientiertheit des Fauteils im folgenden Bild arbiträr, nämlich gegen eine leere Ecke gerichtet, zwischen der und dem Fauteuil keine thematische Abhängigkeit und damit auch keine semantische Relevanz besteht.



Weinbergstr. 101, 8006 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Objektadjunktion als Syntax der Ontik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014a

Toth, Alfred, Objektabhängigkeit als Semantik der Ontik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014b

Toth, Alfred, Objektpragmatische Patterns. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014c

28.2.2015